

Kleine Schiene – große Wirkung

# Schönes Lächeln ohne Zahnspange



Fotoquelle: [unsplash](#)

Die durchsichtigen Kunststoffschienen haben die gleiche Zugkraft wie feste Zahnspangen

**Fehlstellungen im Gebiss lassen sich mit fast unsichtbaren Alignern korrigieren. Was die neuen Zahnschienen wirklich leisten**

## **Unser Experte**

Dr. Jochen H. Schmidt, zahnärztlicher Leiter und „Master of Science Oral Implantology“ des Carree Dental in Köln.

Ein sympathisches Lachen mit geraden Zähnen ist unwiderstehlich. Wer damit nicht von Natur aus gesegnet ist, musste früher Zahnspangen in Kauf nehmen, die alles andere als attraktiv aussahen. Viel dezenter ist eine moderne Alternative: Aligner

(engl.: to align something = etwas begradigen). Vorteil: Dank ihrer Transparenz sind die modernen Korrekturhilfen kaum erkennbar.

## **Regelmäßiger Schienenwechsel**

Die Kunststoffschienen werden – auf Grundlage von Abdrücken und Röntgenaufnahmen – per 3-D-Computer individuell angefertigt. Sie werden über den Zähnen getragen und müssen alle zwei Wochen ersetzt werden. „Schritt für Schritt, Woche für Woche werden die Zähne so dem gewünschten Idealbild angepasst“, sagt Dr. Schmidt. Die Aligner sollten während der Behandlung ständig getragen werden, außer beim Essen, beim Zähne putzen oder bei der Zahnpflege mit Zahnseide. Eingesetzt werden Aligner bei typischen Zahnfehlstellungen wie Engstand der Zähne, Zahnlücken oder einem Kreuzbiss. Bei starken Fehlstellungen geht an herkömmlichen Methoden kein Weg vorbei.

## **Flexibel und zahnschonend**

Steht ein wichtiges Meeting oder eine Familienfeier an, lassen sich die Schienen – im Gegensatz zu festen Zahnsparren – für eine kurze Zeitspanne herausnehmen. „Das kommt auch der täglichen Mundhygiene zugute, da Zahnbürste und Zahnseide wie gewohnt weiterbenutzt werden können“, erklärt Dr. Schmidt. „Karies und Zahnfleischerkrankungen lassen sich so leichter vermeiden.“ Vorteilhaft ist auch der vollständige Verzicht auf Drähte, Bänder und Brackets aus Metall. Denn diese verursachen schlimmstenfalls nicht nur Reizungen im Mundraum: „Wie bei herkömmlichen Zahnsparren können sich hier zudem Speisereste und Zahnbelag ansammeln“, so Dr. Schmidt.

## **Kann ich damit normal sprechen?**

„Nur wenige Patienten berichten über eine Beeinträchtigung der Aussprache. In der Regel genügt eine kurze Gewöhnungsphase, um sich mit den Schienen im Mund vertraut zu machen“, berichtet Dr. Schmidt. „Beim ersten Tragen der neuen Schiene kann es in den ersten Stunden etwas drücken. Das Gleiche gilt beim Übergang in die nächste Behandlungsphase. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Aligner die Zähne näher an die Endposition bewegen.“ Wer seine Zähne mit Alignern korrigieren möchte, kann sich beim Zahnarzt oder Kieferorthopäden beraten lassen. Eine Behandlung ist auch über Online-Anbieter (z.B. [www.drsmile.de](http://www.drsmile.de), [www.invisalign.de](http://www.invisalign.de)) möglich. Wichtig dabei ist aber, dass der Anbieter mit Zahnärzten vor Ort kooperiert, zu denen Sie gehen können.

## **Was zahlt die Krankenkasse?**

Die Kosten für eine Korrektur mit Alignern hängen vom Umfang der Behandlung ab: Je mehr Einzelschritte, desto höher die Kosten. Durchschnittlich liegen sie bei 3.500 bis 6.500 €. Gesetzlich Versicherte müssen diesen Betrag selbst zahlen. Bei privat Versicherten und Zahnzusatzversicherungen ist die Aligner-Behandlung meist im Leistungsumfang enthalten.

„Die Gesamtdauer der Behandlung liegt bei 9 bis 18 Monaten, abhängig von der Komplexität des Falles“, so Dr. Schmidt. Dann können sich Patienten über gerade Zähne freuen.

### **Auch Promis nutzen Aligner**

Schauspielerin Katherine Heigl (41) nutzte Aligner schon 2007, weil sie zu ihrer Hochzeit mit einem strahlenden Lächeln punkten wollte. Sofia von Schweden (35) soll unter anderem Aligner genutzt haben, um ihre Zahnücke zu korrigieren.

© illu der Frau

Fotocredits: unsplash

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.